

Niederschrift

**über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
am 08.12.2011**

um 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Philipp Wallutat

Ratsmitglied

Herr Fritz Beinersdorf
Herr York Edelhoff
Herr Wieland Gühne
Herr Peter Otto Haarhaus
Herr Stephan Jasper
Herr Michael Kleinbongartz
Frau Elfriede Korff
Herr Lothar Krebs
Frau Tanja Kreimendahl
Herr Arndt Mähler
Herr Klaus Mandt
Frau Susanne Pütz
Herr Peter-Edmund Uibel
Frau Jutta Velte

Beigeordnete

Frau Schütte

Von der Verwaltung

Herr Listner
Herr Diehl
Herr Heinrichs - zeitweise
Herr Imig
Herr Trecziok
Herr Schubert

Schriftführerin

Frau Mendryscha

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 16.06.2011 |
| 3 | 14/1172 | Bestellung einer Schriftführerin |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Sachstand Finanzbuchhaltung
mündlicher Bericht der Verwaltung |
| 6 | | Jahresabschlussprüfung 2008
mündlicher Bericht der Verwaltung |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | 14/1434 | Prüfbericht Sonderprüfung
Haushaltswirtschaft/Haushaltsplan des Jahres 2008 |
| 7.2 | 14/1435 | Konjunkturpaket II
Stand des Verfahrens aus Sicht der Rechnungsprüfung |
| 7.3 | 14/1477 | Beantwortung der Anfrage der "WIR-Fraktion" vom 2.12.2011 zum "DOC-Vertrag" - vorhandenes Fachwissen nutzen |
| 8 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 2 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 2.1 | 14/1206 | <p>Prüfbericht Nr. VI. Sonderprüfung/2011
 1. Programmprüfung
 Verfahren: SQL-BASys 3.40.4.5
 Version 22.03.2011</p> <p>2. Schnittstellenprüfung
 Prüfung der erstellten Schnittstellendateien (VHS-Honorare u. VHS-Entgelte) aus dem Vorverfahren SQL-BASys zum Dateiimport über eine variable Buchungsschnittstelle in die Finanzsoftware NewSystem kommunal</p> |
| 2.2 | 14/1381 | <p>Prüfbericht Nr. 1.9/2011
 Prüfung Immobilienverkäufe Januar 2008 - Juni 2011</p> |
| 2.3 | 14/1437 | <p>Prüfbericht Nr. VI.3/2011
 1. Programmprüfung
 Verfahren: LOB.IT
 Version 2.1.50</p> <p>2. Prozessprüfung
 Prüfung der Verfahrensabläufe zur leistungsorientierten Bezahlung gemäß TVöD</p> |
| 3 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |

I. Öffentlich

1 . Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Herr Wallutat bittet, TOP 11 der Tagesordnung, Ds.-Nr.: 14/1172 – Bestellung einer Schriftführerin – als neuen TOP 3 zu behandeln.

Darüber hinaus wird gebeten, die Beantwortung des von der WIR-Fraktion eingereichten Antrages vom 02.12.2011 zum DOC-Vertrag, Ds.-Nr.: 14/1477 – als neuen TOP 7.3 mit zu behandeln.

Weitere Änderungen / Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht; die Tagesordnung wird in der ergänzten Form einstimmig genehmigt.

2 . Niederschrift über die Sitzung vom 16.06.2011

Herr Jasper verweist auf TOP 10, Seite 7 der Niederschrift und bittet richtig zu stellen, dass Jahresabschlüsse grundsätzlich nach den Regeln der GO.NRW gemacht werden und auch die einberufene Arbeitsgruppe danach handeln wird.

Im übrigen wird die Niederschrift in der vorgelegten Form genehmigt.

3 . Bestellung einer Schriftführerin Vorlage: 14/1172

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Frau Stadtamtsrätin Birgit Mendrysha wird zur Schriftführerin der folgenden Gremien bestellt:

Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung
Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Ausschuss für Kultur und Weiterbildung
Rechnungsprüfungsausschuss

Frau Verwaltungsangestellte Elke Möller wird als Schriftführerin der folgenden Gremien aberufen:

Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Ausschuss für Kultur und Weiterbildung
Rechnungsprüfungsausschuss

Frau Stadtoberinspektorin Susann Kuwan wird als Schriftführerin des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung aberufen und gleichzeitig als stellvertretende Schriftführerin bestellt.

4 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

5 . Sachstand Finanzbuchhaltung mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Imig erläutert den derzeitigen Sachstand im Bereich der Finanzbuchhaltung – auf den in der Anlage 1 beigefügten Schriftsatz wird verwiesen.

Auf Anfrage von Herrn Gühne stellt Herr Imig fest, dass einer seiner Abteilungsleiter z. Z. dienstags und donnerstags einen Lehrgang in Dortmund besucht und ein weiterer Mitarbeiter im Kreditorenbereich 1x wöchentlich eine Fortbildung in Köln absolviert.

Möglichkeiten, fachspezifisch ausgebildetes Personal zu binden, werden im Falle der beiden bei 1.21 ausscheidenden Mitarbeiterinnen nicht gesehen. Die eine Mitarbeiterin ist schwanger, die andere verlässt zwar den Fachdienst, nicht aber die Stadtverwaltung Remscheid; sie übernimmt verwaltungsintern eine neue Aufgabe.

Herr Imig sieht im übrigen keinen Zusammenhang zwischen dem herrschenden Arbeitsklima und einem erhöhten Krankenstand, zumal dieser nicht höher ist als in anderen Bereichen der Verwaltung.

Herr Gühne erkundigt sich, ob die verzögerte Bearbeitung im Mahnwesen zu finanziellen Verlusten geführt hat bzw. führen wird. Dies wird von Herrn Imig unter Hinweis auf die gesetzlichen Verjährungsfristen mit Ausnahme der Bereiche Feuerwehr und VHS verneint. Die notwendigen Nachbesserungen im Bereich Feuerwehr werden bis Mitte/Ende Januar 2012 ebenfalls realisiert sein. Um die bestehenden Probleme bei der VHS auszuräumen, sind zunächst die Ursachen bei 1.21 zu beheben und dann gemeinsam mit dem Fachdienst Lösungen zur Mängelbeseitigung zu suchen und umzusetzen.

Herr Jasper fragt an, wann eine externe Beurteilung der Situation erfolgen wird. Herr Listner führt hierzu aus, dass bereits empfohlen wurde, ein internes Kontrollsystem einzurichten. Dies hat dazu geführt, dass die Stelle eines EDV-Finanzkoordinators eingerichtet wurde; dieser ist z. Z. jedoch noch mit einem hälftigen Stellenanteil zur Abwicklung von Aufgaben im Bereich des Dezernates II beschäftigt. Die Verwaltung ist zuversichtlich, dass die Probleme im Bereich VHS schnellstmöglich beseitigt werden können.

6 . Jahresabschlussprüfung 2008 mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Listner gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Jahresabschluss 2008. In der ersten Sitzung des Arbeitskreises des Rechnungsprüfungsausschusses wurde das weitere Vorgehen besprochen und dokumentiert. Geplant ist ähnlich dem Verfahren zur Eröffnungsbilanz, einen Prüfbericht zu erarbeiten und eine Dokumentation hierzu vorzulegen. Dieser Prüfbericht wird den Prüfauftrag, den Übergang von NKF zum Haushaltsplan / zur Haushaltssatzung, die grundsätzlichen Feststellungen wie z. B. die Lagebeurteilung der OB etc., Gegenstand und Umfang der Prüfung mit Einzelaussagen zur Bilanz und den Teilrechnungen sowie

einen Entlastungsvorschlag enthalten. Angehängt werden die der Prüfung zu Grunde gelegten Unterlagen.

Schwerpunktmäßig werden geprüft: die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen. Es wird überprüft werden, ob dabei die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung und vorgegebene Prüfungsstandards eingehalten werden.

In der 2. Sitzung des AK wurden beispielhaft Prüfungen von Produkten wie z. B. der Gleichstellungsstelle dargestellt. Eine flächendeckende Überprüfung ist aufgrund der Vielzahl der Buchungen (1,5 Mio.) nicht möglich → stichprobenartige Prüfung. Außerdem wurden betrachtet: die Verwertbarkeit der Daten für die Steuererklärung im Bereich Stadtmarketing, die Rechnungsabgrenzung, fehlerhafte Buchungen im Bereich der Sachkonten sowie die ILV. Darüber hinaus wurden Informationen zu den Themen: Wald / Forst, Investitionen / Investitionsplanung, Ermächtigungsübertragungen und Anlagen im Bau ausgetauscht.

In der 3. Sitzung des AK wurden abschließend die Bilanzpositionen wie z. B. die immateriellen Vermögensgegenstände, die ungeklärten Auszahlungen, die Verrechnungen im Bereich Brandschutz / Rettungsdienst sowie die Problemstellungen bei der VHS erörtert.

Herr Listner gibt darüber hinaus einen Ausblick auf die Vorstellungen des RPA für die nächsten 1 – 2 Jahre. Das Rechnungsprüfungsamt wird folgende Schwerpunkte setzen:

- Die Bilanzpositionen, die Finanz- und Teilrechnungen werden schwerpunktmäßig weitergeprüft und überwacht.
- Vorgesehen ist in 2012 eine Prüfung der Kontierungsbelege mit dem Ziel, Probleme aufzuzeigen und zu beseitigen.
- Weitere Schulungs- / Gesprächsbedarfe sollen abgearbeitet werden.
- Das Kontierungshandbuch wird unter Beteiligung des RPA fortgeführt.
- Ein internes Kontrollsystem für die Gesamtverwaltung soll aufgebaut werden.
- Die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchung sollen im Rahmen einer Dienstvereinbarung manifestiert werden.
- Das RPA wird den Aufbau einer inneren Revision beim FD 1.21 begleiten.
- Man wird weiter daran arbeiten, die ungeklärten Einnahmen und Ausgaben zu reduzieren.
- Das Berechtigungskonzept soll forciert weiterentwickelt werden.
- Als Hilfsinstrument für die FiBu soll das Controlling verstärkt werden.

Als Ziel für den Jahresabschluss 2010 formuliert Herr Listner eine verbesserte Darstellung der Buchungssituation, in 2012 sollen Buchungen grundsätzlich gemäß den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) erfolgen können.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

7 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1 . Prüfbericht Sonderprüfung Haushaltswirtschaft/Haushaltsplan des Jahres 2008 Vorlage: 14/1434

Herr Gühne bezieht sich auf den Hinweis zur ILV, Seite 8 der Vorlage, und bittet um Konkretisierung.

Außerdem fragt er unter Bezugnahme auf Punkt 16 der Vorlage an, ob außer den bekannten Problemen bei der Beamtenpension weitere Problemfälle bekannt sind, die einer Sicherung der Kreditlinie 0 entgegen stehen.

Herr Listner führt aus, dass zur künftigen Liquiditätssicherung im Jahre 1999 eine Beamtenpensionsversicherung abgeschlossen wurde, die s. E. als Vorsorgemaßnahme ausreichend ist. Er stellt fest, dass die vom Innenministerium herausgebrachten Handreichungen der Auffassung der Stadt Remscheid nicht entgegen kommen, daher wurde ein Prüfvermerk gemacht. Handreichungen sind nur Tipps und keine gesetzlichen Vorgaben.

Frau Schütte ergänzt auf Anfrage, dass auf der Grundlage der Betrachtungen zum Jahresabschluss 2008 interne Abstimmungen zur Planung der zukünftigen ILV-Vorgehensweise erfolgen werden.

Herr Krebs stellt fest, dass der Haushalt der Zukunft natürlich den gesetzlichen Vorgaben entsprechen muss, jedoch von seiner Struktur her für alle besser lesbar dargestellt werden sollte.

Herr Listner führt dazu aus, dass auch er z. B. bezogen auf das Konnexitätsprinzip Nachbesserungsbedarf sieht. Die von Bund und Land übertragenen Aufgaben, für die zusätzliche finanzielle Leistungen zu erbringen sind, lassen sich derzeit nicht klar erkennen. Hier wird eine entsprechende Ergänzung bei der Produktbeschreibung angeraten. Bezogen auf ein Bauinvestitionscontrolling liegt ein Vorschlag des RPA vor und wird derzeit mit den zuständigen Fachdienststellen erörtert.

Auf entsprechende Anfragen der Herren Haarhaus und Krebs erläutert Herr Listner, dass es sich hier um den Jahresabschluss 2008 handelt. Um damals die Umstellung von der Kameeralistik zur Doppik zu händeln, waren die Budgetregeln relativ frei. In der Zwischenzeit haben sich die zugrunde liegenden Regeln geändert, so dass eine transparente und ordnungsgemäße Verbuchung der über- bzw. außerplanmäßigen Mittel erfolgt.

Herr Gühne nimmt Bezug auf das bisher Gesagte und fragt an, welche Maßnahmen künftig ergriffen werden, um Quersubventionen nachhaltig zu unterbinden. Frau Schütte weist darauf hin, dass im Rahmen des Stärkungspaketes Ende März 2012 auch hierzu weiterführende Aussagen gemacht werden.

Herr Jasper kritisiert, dass bei Verwaltungsvorlagen oftmals eine Stellungnahme der Kämmerin fehlt und fragt an, in wie weit hier eine Kontrolle besteht. Frau Schütte führt aus, dass der Vorlagenverfasser den Mitzeichnungsweg einer Vorlage bestimmt und ins System einpflegt. Finanzvorlagen werden also nicht automatisch an 1.20 bzw. 1.00 weitergeleitet. Bezogen auf die Rubrik „Stellungnahme der Kämmerin“ führt sie aus, dass diese eigentlich überflüssig ist, weil bei einer Mitzeichnung der Kämmerin davon ausgegangen werden kann, dass die haushaltsrechtlichen Belange berücksichtigt sind. Im übrigen weist sie darauf hin, dass der ZD 1.13.4 die ordnungsgemäße Weiterleitung und Mitzeichnungsbefugnisse bei jeder Vorlage prüft.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt Kenntnis.

7.2 . Konjunkturpaket II Stand des Verfahrens aus Sicht der Rechnungsprüfung Vorlage: 14/1435

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

**7.3 . Beantwortung der Anfrage der "WIR-Fraktion" vom 2.12.2011 zum "DOC-Vertrag" - vorhandenes Fachwissen nutzen
Vorlage: 14/1477**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Anfrage der WIR-Fraktion vom 02.12.2011 und die Antwort der Verwaltung vom 05.12.2011 zur Kenntnis.

Herr Wallutat weist darauf hin, dass die Ds.-Nr.: 14/1304, TOP 45.3 der Ratssitzung am 15.12.2011, von der Verwaltung zurückgezogen wird.

Herr Haarhaus fragt an, ob es neue Entwicklungen gibt, die dies rechtfertigen.

Frau Schütte erklärt, dass weitere Ausführungen hierzu in der v. g. Sitzung des Rates erfolgen werden. Sie kann sich nicht zur Sache äußern, da die Vorlage nicht aus ihrem Fachdezernat stammt. Weitere Erklärungen der Verwaltung werden nicht abgegeben.

8 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9 . Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung wurden nicht gemacht.

10 . Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung wurden nicht gestellt.

11 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen gemäß Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung werden nicht gestellt.

Philipp Wallutat
Vorsitzender

Mendrysha
Schriftführerin

